

Tobias Mani* EVP
Rahel Sonderegger EVP

Gemeinderatspräsident
Simon Kägi
Schönenbergstrasse 100
8820 Wädenswil

Au, 20. März 2010

Interpellation betreffend Kostenüberschreitung Witterungsschutz Bahnhofplatz

An der Gemeinde-Abstimmung vom 26. November 2006 bewilligte das Volk einen Kredit von CHF 4.13 Mio. für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes. Darin enthalten waren CHF 1.1 Mio. für den Witterungsschutz („Wolke“) und den neuen Auf-/Abgang.

Im Presstext vom 16. Februar 2010 teilte der Stadtrat mit, dass das Projekt Wolke in der Form einige Anpassungen erfahren hat. Das Bushof-Dach sei nur noch in einer Richtung gewölbt. Trotz dieser Vereinfachung von der „Wolke“ zu „Welle“ werde der Gesamtkredit von CHF 4.13 Mio. um ca. 15 % überschritten, inklusive Teuerung. In der Zürichseezeitung vom 19. Februar 2010 wurde von Mehrkosten von CHF 620'000.— geschrieben. Der Stadtrat stützte sich dabei u.a. auf eine verbindliche Offerte der Tuchs Schmid AG, deren Höhe er als „im Bereich des Vertretbaren“ qualifizierte.

Da wir diese Informationen als wenig transparent erachteten, verlangten wir zusätzlich Einblick in den massgeblichen Stadtratsbeschluss. Dieser datiert vom 8. Februar 2010 und stiftet noch mehr Verwirrung, geht er doch von einem Betrag im Kostenvoranschlag von CHF 0.9 Mio. für die „Wolke“ aus. Da sich deshalb auch die Frage nach der Kompetenz für diesen Kreditbeschluss stellt, bitten wir den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Gemäss dem Stadtratsbeschluss vom 8. Februar 2010 wären die Kosten für die dem Volk versprochene „Wolke“ statt auf CHF 1.1 Mio. auf CHF 2.5 Mio. zu stehen gekommen. Was sind die Gründe? Waren die exorbitanten Mehrkosten im Zeitpunkt der Volksabstimmung bereits vorhersehbar? Wenn nein, wer trägt für die äusserst unsorgfältige Kostenschätzung die Verantwortung?
2. Der Stadtrat hat in eigener Kompetenz entschieden, dass der Auftrag für Lieferung und Montage des abgespeckten Witterungsschutzes zum Betrag von CHF 1.424 Mio. vergeben wird. Hinzu kommen Nebenarbeiten. Wie teuer kommt der Witterungsschutz, inklusive der bereits ausgeführten Vorleistungen (Fundamente, Pfählungen) und der Nebenarbeiten, insgesamt zu stehen?

3. Wie hoch ist die teuerungsbereinigte Differenz zwischen den CHF 1.1 Mio. und den nun zu erwartenden totalen Kosten der „Welle“?
4. Weshalb hat der Stadtrat in seinem Beschluss vom 8. Februar 2010 nur gerade einen Auftrag an die Tuchs Schmid AG vergeben und darauf verzichtet, für die beträchtlichen Mehrkosten einen Zusatzkredit zu bewilligen?
5. Der Stadtrat hat eine Ausgabenkompetenz von max. CHF 300'000.--. Überschreiten die Mehrkosten diese Limite? Wenn ja, weshalb hat der Stadtrat nicht beim Gemeinderat um eine Ergänzungsbewilligung bzw. um einen Zusatzkredit nachgesucht? Ist er bereit, dies nachzuholen?

Wir danken dem Stadtrat für eine transparente Information der Angelegenheit.

*Sprecher im Rat